Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 35 (2022)
Heft: [10]: Werkplatz Spezial : Leuchtende Beispiele

Rubrik: In Bewegung bleiben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

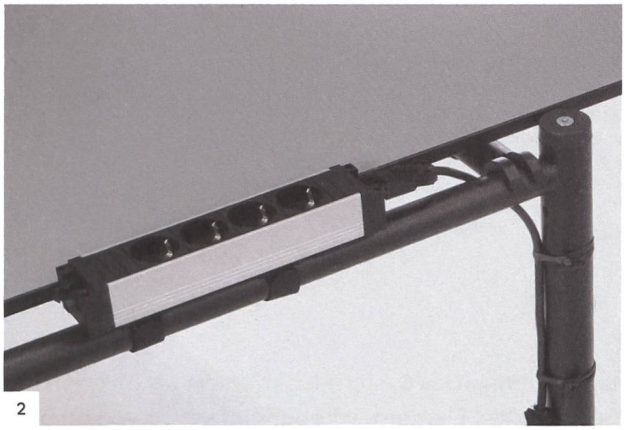
1

In Bewegung bleiben

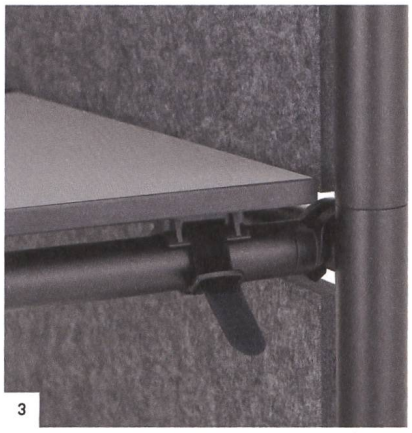
Mit dem modularen Bürosystem ‹Comma› propagiert Vitra eine Arbeitsumgebung, die flexibel und langlebig zugleich ist.

Kinder mögen Turnschuhe mit Klettverschlüssen. Denn die sind praktisch und unkompliziert, und ohne die Mühen mit Schnürsenkeln bleibt mehr Zeit für Spiele. Die Erfindung des Schweizer Ingenieurs Georges de Mestral ist mittlerweile fast überall im Einsatz: bei Schirmmützen, Zelten, Feuerwehruniformen oder Raumschiffen. Nun hat der Möbelhersteller Vitra das Anwendungsgebiet der genial einfachen Verschlussmethode auf die Gestaltung zeitgemässer Arbeitsplätze ausgedehnt: Das Bürosystem ‹Comma› folgt der Ästhetik und der Funktionsweise eines Baugerüsts. Die einzelnen Teile lassen sich auf einfache Weise verbinden und zu unterschiedlichen Strukturen zusammenbauen. Tischplatten, Regalböden, Zwischenwände und Stromleisten werden mit Klettverschlüssen am Rahmen fixiert. Sie sind intuitiv bedienbar und signalisieren einen provisorischen Gebrauch, der sich laufend verändert. «Anfangs fürchteten manche Mitarbeiter um die Stabilität», erzählt Gregor Neidig, «doch rasch zeigte sich, wie stark und sicher das System ist.» Der Architekt hat das Einrichtungskonzept der Zürcher Digitalagentur Fjord entwickelt und dabei ‹Comma› mit anderen Vitra-Elementen kombiniert.

Bei Fjord, in einem ehemaligen Schulgebäude an der St. Annagasse, herrscht industrieller Charme: robuste Kabelschienen, viel Chromstahl, dazu helle Epoxidharz-Gussböden. Mit ihrer offenen Struktur und den hohen Decken sind die Räume eine ideale Testfläche für das neue Bürosystem. Um die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abzuholen, haben Gregor Neidig und das Interior-Team von Vitra die Arbeitsweise der «Fjordaner» analysiert und anschliessend für jede Situation die passenden Möbel konfiguriert — bestehend aus →



2



3

1 Als Verbindungselement hat Vitra die sogenannte Klaue entwickelt — für eine unkomplizierte, werkzeuglose Montage.
2 Dank praktischer Klettverschlüsse lassen sich Stromleisten, Akustikboards oder Tischplatten einfach am Rahmen fixieren.
3 So provisorisch die Klettverschlüsse auch wirken, so stabil und sicher ist ihr Gebrauch.
4 Der ‹Comma›-Baukasten besteht aus sechs Elementen in unterschiedlichen Grössen, die sich vielseitig kombinieren lassen.

4

5 Die Digitalagentur Fjord kombiniert das neue Bürosystem mit weiteren Vitra-Möbeln.
6 Als mikroarchitektonisches Element dient ‹Comma› auch zur Gliederung grosser Räume.
7 Konzentriert oder kollaborativ: Der Arbeitsplatz soll dynamisch bespielbar sein.
Fotos: Vitra

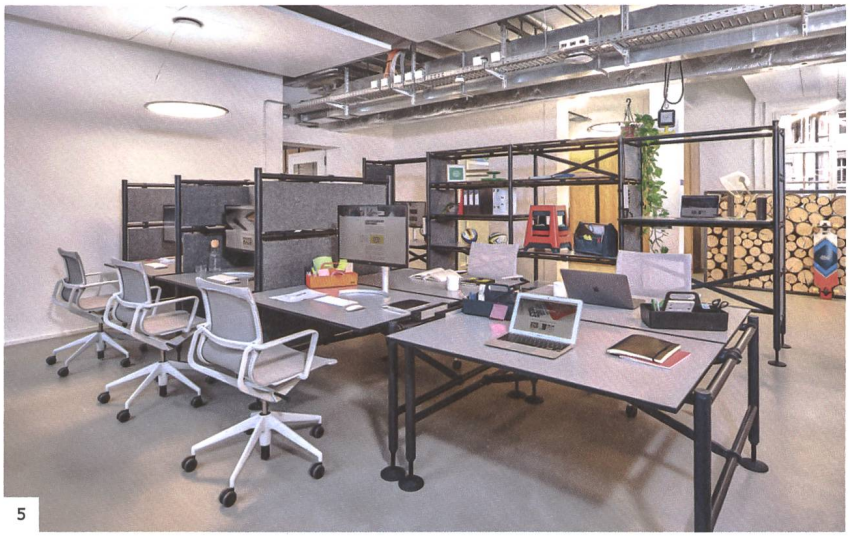
→ einem Baukasten, der sechs Elemente in mehreren Grössen enthält. «Wir nutzen ‹Comma› auf unterschiedliche Arten», sagt Neidig, «für feste Arbeitsplätze, zur Raumgliederung und zur Abgrenzung von Verkehrsflächen. Andere Flächen bleiben dynamisch bespielbar.» Als ‹Studio Office› vereinen die Räume an der St. Annagasse diverse Funktionen; mal sollen sie konzentrierte Arbeit, mal kollaboratives Pingpong oder Workshops ermöglichen.

Schon vor der Pandemie zeigte sich, dass Arbeitssituationen sich immer rascher verändern. Oft ist kaum vorhersehbar, wie Projekte oder Teamgrössen sich entwickeln. Entsprechend flexibel soll die physische Umgebung sein, nicht nur, was die Anzahl der Arbeitsplätze angeht, sondern auch bezüglich der variablen Nutzung der Räume. ‹Comma› stehe für eine neue Generation von Unternehmern, die mit traditionellen Büros nichts anfangen können und die Normen des 20. Jahrhunderts hinterfragen, sagt der Möbelhersteller Vitra über sein jüngstes Produkt. Das Unternehmen glaubt, dass die Nutzerinnen kreativer arbeiten in einem Umfeld, das sie selbst mitgestalten können. «Das System funktioniert als mikroarchitektonisches Element, ist aber einfach zu verstehen», sagt Tim Reusch, Head of Consulting and Planning Studio bei Vitra. «Es spricht neue Arbeitsformen an und weckt Lust, alles auszuprobieren. Und es soll Mut machen, Raum und Arbeit darin neu zu definieren.»

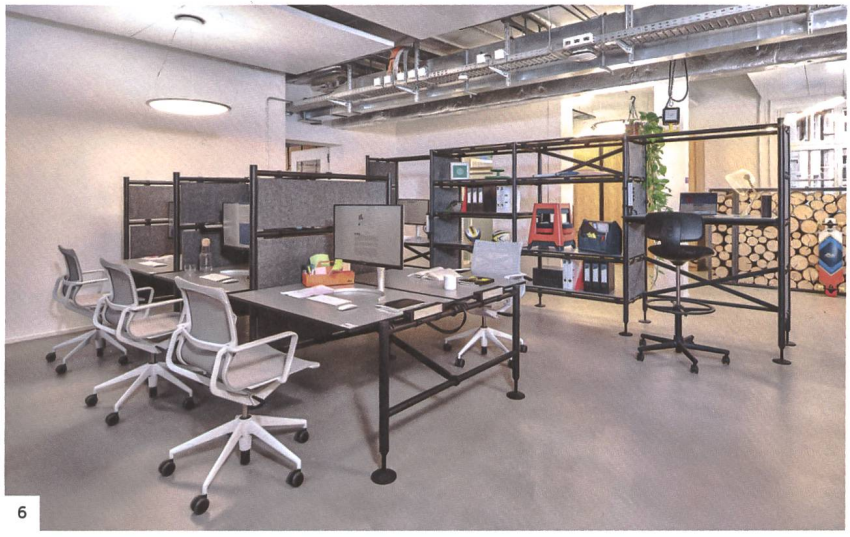
«Modulare Büromöbel werden oft eindimensional gedacht. ‹Comma› geht darüber hinaus.»
Tim Reusch, Head of Consulting & Planning, Vitra

Zur Benutzerfreundlichkeit trägt auch ein eigens entwickeltes Verbindungselement bei: Die sogenannte Klaue verbindet die Quer- und Diagonalstreben mit dem vertikalen Rahmen, ist leicht zu handhaben und zu fixieren. Für die Montage ist kein Werkzeug nötig, nur das Lösen erfordert aus Sicherheitsgründen einen Sechskantschlüssel. «Modulare Büromöbel werden häufig eindimensional gedacht», sagt Reusch. «Sie sind anknüpfbar, aber nur als Kombination einzelner Elemente, die als solche nicht variabel sind. ‹Comma› geht darüber hinaus. Die sechs Einzelteile können alles bilden — Stauraum, Arbeitsplattform, Raumstruktur oder Fokusarbeitsplatz.» Dank der Reduktion auf essenzielle, langlebige Bauteile und Funktionen können Nutzer immer wieder aufs Neue die passende Bürowelt erschaffen. ⊙

Vitra International AG
Klünenfeldstrasse 22
4127 Birsfelden
+41 61 377 ⊙⊙ ⊙⊙
info@vitra.com
www.vitra.com



5



6

7

1